

## Firmenbesuch bei Claas

Am 30.08.2017 bot die Firma Claas dem Gütersloher Forum-Russische-Kultur eine exklusive Besichtigung ihres Stammwerks in Harsewinkel an. Mit 31 Teilnehmern war der Mitgliederkreis gut vertreten. Die Herren Bastian und Kraut informierten zunächst die Besucher im mit „mächtigen“ Geräten ausgestatteten eindrucksvollen Technoparc und führten danach in zwei Gruppen durch die Produktionsstraßen.

Die nach wie vor im Familienbesitz geführte Firma Claas KGaA mbH erwirtschaftete im letzten Geschäftsjahr einen Umsatz von 3,6 Mrd €. Sie investierte 214 Mio € in Forschung und Entwicklung. Weltweit arbeiten bei Claas 11300 Mitarbeiter. Mit 716 Auszubildenden und 300 Praktikanten/Studenten ist auch der Einsatz im Bildungsbereich beachtlich. Neben den Hauptstandorten Harsewinkel und Paderborn unterhält Claas Produktionsstätten in Bad Saulgau (BadWürtt), Krasnodar (Russland), Taschkent (Usbekistan), Chandigar (Indien), Metz und Le Mans (Frankreich), Omaha (USA) und Ungarn. Stets geht es um landwirtschaftliche Maschinen (Mähdrescher, Traktoren, Pflanz- und Erntemaschinen).



Der Gang durch die 600 m lange Produktionshalle mit den verschiedenen Montagestraßen und die Sicht auf die rund 13 km lange Transportstrecke für die Grundierung und Farbpulver-Beschichtung der Bauteile war trotz aktueller Schichtpause schlicht atemberaubend. Dabei überraschte die Laien auch die Tatsache, dass ein Mähdrescher rund 60 kg und die Universal-Erntemaschine Jaguar rund 30 kg Farbbeschichtung benötigt.



Weltweit trägt zurzeit jeder fünfte Mähdrescher den Namen CLAAS und fällt daher den „Weltreisenden“ aus OWL überall auf.

Nach dem Werks-Rundgang nahm sich Herr Weller von der Firmenleitung Zeit, die Besucher über die Entstehungsgeschichte und die aktuellen Wirtschaftsdaten zu informieren. Und dann sorgte Herr Linnenbrink dafür, dass auch die Neugier nach der besonderen Situation in Russland befriedigt wurde. Bastian Linnenbrink war in verschiedenen

Positionen mehrere Jahre in Krasnodar. Er lernte dort Sprache und Freunde kennen. Er war insbesondere auch in der beachtlichen Phase der dortigen Werkserweiterung im Jahr 2015 vor Ort. Seine Schilderung über den Markt in Russland - natürlich aus der Sicht von Claas - war sehr interessant. Das Engagement von Claas im russischen Süden begann 2003. In den Jahren 2008/9 wurde die Mähdrescher- und Traktorproduktion aufgenommen und führte 2011 zu einer Expansions-Entscheidung, die auch die Fertigung der riesigen Xerion- und Lexion-Maschinen erlaubte. Dabei mussten stets die politischen Probleme infolge der Finanz- und Rubel-Krisen sowie die noch aktuelle Situation durch die westlichen „Sanktionen“ bewältigt werden. Für die deutschen Gäste waren auch die Einflüsse der im Vergleich zu Deutschland völlig „anderen“ wirtschaftspolitischen und sozialen Grundlagen beachtlich. Die wiedergegebenen positiven Eindrücke des deutschen „Managers“ über die menschliche Zusammenarbeit in Russland sollte hervorgehoben werden und überdeckt manche schwierige Unternehmer-Entscheidung.

Nach rund 5 eindrucksvollen Stunden im Werk und anschließend im Medienraum der Firma Claas waren die Besucher voller neuem Wissen nicht nur über die weltweite Landmaschinen-Produktion, sondern auch über die Besonderheiten, welche eine expandierende Firma am russischen Standort in Krasnodar erlebt und bewältigt. Der Blick über den kulturellen „Tellerrand“ des FORUM war erstaunlich und hilft bestimmt, schon bestehende Eindrücke in und über Russland zu vertiefen.